

# Euses Mämsi



Am 9.3.1926 bist du als drittes Kind von Otto und Lina Rüegg in Wald zur Welt gekommen! Du hattest eine gute, glückliche Kindheit und Jugend, was dir wahrscheinlich auch den Boden gegeben hat für dein späteres, nicht mehr so einfaches Leben!

Als 19jährige junge Frau hast du Hans Schenkel geheiratet und hattest mit ihm 1946 deinen ersten Sohn Hans, 1947 den zweiten Sohn Walter und 1949 den dritten Sohn Willi bekommen! Aber schon bald, mit 26 Jahren, warst du Witwe mit drei kleinen Buben!

Nach ein paar Jahren allein sein bist du Leo Renner begegnet und 1955 habt ihr geheiratet. Von Wald bist du dann mit ihm nach Urdorf gezogen. 1956 kamen, nach drei Jungs, deine erste Tochter Daria und 1957, unterdessen in Waltenschwil, deine zweite Tochter Clelia zur Welt! Dein Leben, auch in dieser zweiten Ehe, war schwierig und deine ganze Freude waren deine fünf Kinder. Für sie hast du gelebt und sie haben dir auch immer wieder Kraft gegeben, weiter zu gehen!

Mit grad mal 40 Jahren bist du zum ersten Mal Grosi geworden und das war ein neues Kapitel in deinem Leben, das dir viel Freude und Genugtuung gegeben hat!!! Du hattest insgesamt elf Grosskinder und bis heute 8 Urgrosskinder!

Viele Jahre hast du bei der SBB-Haltestelle Waltenschwil gearbeitet und wurdest sogar Frau Stations-Vorstand! Im 1971 warst du dann auch noch dem Schweizer Fernsehen einen Beitrag wert!

1974, als du für eine Woche im Spital warst um die Krampfadern zu operieren, ist dein Mann Leo gestorben. Dein Leben hat nun eine neue Wendung bekommen! Mit 48 Jahren hast du Autofahren und Skifahren gelernt!

Sehr gerne gingst du mit deinen zwei Töchtern, später noch mit Anhang, in die Skiferien! Auch Enkelkinder hast du einige Male in die Ferien mitgenommen! Als Daria dann heiratete, gingst du noch viele Jahre mit Clelia in dein geliebtes Saas-Fee und hast erst mit 81 Jahren aufgehört, über die Pisten zu flitzen! 😊

1985 wurde die Bahnüberführung eingeweiht, die Barrieren abmontiert, die Haltestelle aufgehoben und du wurdest mit 59 früh-pensioniert! Das war nun aber kein Grund für dich, in den Schaukelstuhl zu sitzen und Däumchen zu drehen. Du hast neue Aufgaben übernommen in den Café's der Altersheime Seon und Boswil. Als freiwillige Mitarbeiterin bist du mit dem Rotkreuzdienst in die Ferien-Lager mitgegangen und warst immer wieder für deine Kinder und Enkelkinder da!!

Du hast aber auch das Fliegen entdeckt und hast mit Clelia zusammen Städte besucht wie Amsterdam, Venedig, Prag, Wien! Auch Langlauf-Ferien, Busreisen und Wochenende mit Kolleginnen standen nun auf einmal auf deinem Programm!!

Ja, liebs Mueti, du warst uns in soooo vielen Dingen ein grosses, gutes Vorbild: Wie du in deinen schwierigen Jahren immer wieder ein Stehaufmännchen warst: „Ich steh am Platz den Gott mir gab“ diese Worte hast du oft gesagt und gelebt, sie haben dir auch immer wieder Boden gegeben! Dein Glaube, der vertraute, angepackt und geliebt hat, nicht angepredigt! Wie du dein Leben nochmals neu angegangen bist, nachdem deine Kinder, die dir alles bedeuteten, ausgeflogen sind! Wie du von dir aus aufgehört hast Auto zu fahren bevor dir noch „en Seich,“ passiert! Wie du dich für's alt werden vorbereitet hast und dann vom Bahnwärterhäuschen in Waltenschwil in eine 3½ Zimmerwohnung nach Wohlen gezogen bist. Nach ein paar schönen Jahren im Bananenblock bist du wieder einen weiteren Schritt gegangen, in eine kleine Alterswohnung im Chappelehof und hast uns erklärt: „Weisch, ich bruch immer weniger, am Schluss han i nur no es chlises Zimmerli us 6Bretter um mich ume“!

Als dann deine Demenz zugenommen hat und sich innerhalb drei Wochen so verschlechterte, merkten wir, dass es nicht mehr geht, so allein zu leben und wir haben dich dann notfallmässig zwei Wochen zu uns in die Ferien genommen bis wir einen Platz in einem Altersheim hätten. Es hatte dann einen freien Platz im Altersheim Boswil und später in Bremgarten, aber es ging einfach so gut zusammen, dass wir dann, nach Absprache in der Familie und unter uns Geschwistern, beschlossen, dich im Privataltersheim in Zufikon zu behalten! Wir haben diese fast fünf Jahre mit dir sehr genossen: ich, mit meinem Mueti nochmals zusammen zu wohnen, am Vormittag mit dir im Rollstuhl nach Bremgarten zu spazieren und ein Kafi mit Gipfeli zu geniessen. Hansruedi, wenn du ihm beim Arbeiten im Garten zugesehen hast. Unsere Kinder, ihr Grosi in der Familie zu erleben, und du selber, nicht mehr allein zu sein!! Ein persisches Sprichwort sagt: *Eine Familie mit einem alten Menschen in ihrer Mitte, sie besitzt einen grossen Schatz!*

Und jetzt bist du an einem anderen Ort, von dem du sicher nicht mehr zurückkommen möchtest! Du bist jetzt bei deinem Gott, wieder bei deinem Mueti und Vati, bei deinen beiden Söhnen Hans und Walter, und die beiden Enkelkinder, die dir durch eine heimtückische Krankheit schon vorausgegangen sind, und noch vielen anderen, die dich mit Freude in die Arme genommen haben!! Du wirst immer bei uns bleiben, aber wir freuen uns für dich, dass du nun am Ziel bist, dort wo unbeschreibliche Liebe, Licht, Geborgenheit und Freude ist!!!!